

podmetnutog mu leša njegove žene, koju je dao ubiti; br. 8 = Aa Th 307; br. 9 = Aa Th 1063 + 1049 + 1115; br. 10 = Aa Th 307; br. 11 = Aa Th 756 B IV; br. 12 = težak je Bogu najmiliji; br. 13 = Aa Th 845*; br. 14 = Aa Th 759; br. 15 = Thompson — Motif Index D 2121.5. + Aa Th 974 (vidi i Christiansen 3025)

Z u s a m m e n f a s s u n g

VOLKSDICHTUNG IN DER SCHÜLER-ZEITSCHRIFT »VIJENAC«

In diesem Beitrag werden Texte von Volksliedern, -Erzählungen, -Sprichwörtern, sowie Schilderungen von Volksbräuchen aus der Schüler-Zeitschrift »Vijenac« gebracht, die in den Jahren 1858 bis 1865 die Schüler des griechisch-katholischen (uniatischen) Priesterseminars in Zagreb handgeschrieben herausgaben. Zwischen den Redakteuren und Autoren trifft man einige bedeutendere Namen aus etwas späteren Jahren der kroatischen Kulturgeschichte, unter welchen namentlich Tadija Smičiklas, der kroatische Historiker und Sammler resp. Herausgeber von Volksdichtungen (insbesondere Erzählungen), hervorragend hervortritt. Seine Neigung zu dem Aufzeichnen von Folklore-Texten offenbarte sich deutlich schon in den Aufzeichnungen aus seinen Schülertagen, die hier veröffentlicht werden.

Der Grossteil der Volkslieder und -Erzählungen die der »Vijenac« enthält, stammen aus dem Žumberak, einer armen Gegend in West-Kroatien, aus welcher sich auch zumeist die Bauernkinder als Schüler des griechisch-katholischen Priesterseminars rekrutierten.

In der Einleitung und den begleitenden Anmerkungen schildert die Verfasserin das Historiat der handgeschriebenen Zeitschrift »Vijenac« (= Der Kranz) und bringt auch Daten über die Autoren der Beilagen.

In der redaktionellen Anmerkung auf Seiten 160—161 sind die Texte der Erzählungen nach der Aarne-Thompson Klassifizierung eingeteilt.

(Übersetzung: *Stjepan Stepanov*)